

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Anzeigenpreise:

Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe 0,10 DM
— Anzeigenpreislste Nr. 2 —

Nr. 244

Halver, Montag, den 15. Oktober

1951

Aufsehererregende Meldung aus Stockholm

Rußland evakuiert seine Grenzindustrien

Neue Standorte zwischen Wolga und Ural — Ganze Werke abtransportiert

wy. Kopenhagen, 14. Oktober

In der Sowjetunion werden laut „Stockholms Tidningen“ wichtige Industriebetriebe aus den russischen Grenzgebieten nach den zwischen Wolga und Ural gelegenen Städten evakuiert. Mit Ausnahme der Lebensmittelindustrien und der Werftbetriebe, bei denen eine solche „Umsiedlung“ ausgeschlossen ist, würden alle Industrien in Weißrußland, den baltischen Ländern und im Distrikt von Leningrad von dieser Maßnahme betroffen.

Das schwedische Blatt ist in der Lage, eine große Anzahl industrieller Unternehmen namentlich bekanntzugeben, deren gesamte Ausrüstung an Maschinen und Werkzeugen eingepackt und zusammen mit den Arbeitern in östlicher Richtung abtransportiert wurde. Als ein typisches Beispiel für die Entwicklung in Weißrußland wird angeführt, daß die nach dem Kriege neu angelegten Automobilfabriken in der Nähe von Minsk, die mit ihrer Produktion erst 1948 begannen und im vergangenen Jahre etwa 60 Prozent der geplanten Kapazität erreicht hatten, sozusagen von einem Tage zum andern wieder stillgelegt werden mußten. Die Autofabrik soll nun nach Jaroslawl an der Wolga und das Traktorenwerk nach Lipezk (zwischen Tula und Woronesch) verlegt werden.

Von den baltischen Fabriken wurden unter anderen die Gummifabrik Quadrat in Riga sowie mehrere metallurgische Unternehmen von dem Ubersiedlungsbeschluß betroffen. Aus Leningrad werden auch Fabriken evakuiert, die nach Kriegsende mit enormem Kostenaufwand aus Sibirien dorthin zurückverlegt worden waren. Das Stahlwerk und die Panzerwagenfabrik der Kirow-Werke wurden geschlossen und nach Magnitogorsk verlegt, und die Lokomotivenfabrik wird ebenfalls verlegt, so daß nur die Waggonbau-

fabriken in Leningrad zurückbleiben werden. Für die chemischen Fabriken ist die Verlegung in die Nähe von Kasan vorgesehen und teilweise bereits durchgeführt. Die Namensliste des schwedischen Blattes enthält ferner Radio-, Motoren- und Waffenfabriken.

Fortschritte in Ankara

dmt. Ankara, 15. Oktober

Die Besprechungen der drei westlichen Generalstabschefs in Ankara haben, wie der USA-Generalstabschef Bradley am Sonntag berich-

tete, zu einem „beachtlichen Fortschritt“ geführt. Man sei sich über alle erörterten Probleme einig geworden und Beschlüsse seien zu erwarten, sobald die Türkei als aktives Mitglied in die Nordatlantikpaktorganisation aufgenommen worden sei.

Vor allem ist man sich, wie es in einem Kommuniqué zu den Besprechungen heißt, über die Notwendigkeit eines Nahost-Kommandos einig, ebenso über die zu beschleunigende Aufnahme der Türkei und Griechenland in den Atlantikpakt. Es ist vereinbart worden, daß eine türkische Mission unter der Leitung eines Generals nach den USA entsandt werden soll.

Zeitungsmeldungen zufolge hat ein kommunistischer Funktionär in Triest erklärt, eine Zusammenarbeit zwischen Marshall Tito und dem italienischen Ministerpräsidenten de Gasperi stünde unmittelbar bevor.

Atomwaffenversuche in ganz großem Maßstab

Versuchsfeld Las Vegas 13 000 qkm groß — Generalprobe der taktischen Atomwaffen

dmt. Washington, 14. Oktober

Am Anfang dieser Woche werden in Amerika auf dem Versuchsfeld für Atomwaffen im Staate Nevada Versuche mit Atomwaffen angestellt werden, bei denen sich erweisen soll, ob die neuen Waffen technisch soweit gereift sind, daß sie als taktische Kampfmittel an der Front eingesetzt werden können.

Nahezu alle amerikanischen Atomfachleute haben sich nach Las Vegas, der Stadt am Rande des 13 000 qkm großen Geländes begeben, aus dem die Bevölkerung bereits abtransportiert worden ist. Anzahl und Art der Atomwaffen werden streng geheimgehalten, jedoch ist bekannt, daß über 1000 Soldaten Feldstellungen in dem

Versuchsfeld beziehen und 4000 weitere in dem rückwärtigen Gelände eingesetzt werden. Die erste Gruppe soll die Atomexplosion in „Sicherheitsstellungen“ abwarten. Sie wurde angewiesen, ihre Deckungsräume jeweils erst drei Sekunden nach der Explosion zu verlassen, da sie sonst von dem überhellen Feuerschein der Explosion geblendet würden. Spezialtruppen mit Geigerinstrumenten und anderen Geräten werden Temperatur- und Strahlungsverhältnisse genau messen.

General Keans wird die Truppe der 5000 „Versuchsskaninchen“ kommandieren, die zum ersten Mal in der Geschichte der Atomwaffen in dem Versuchsfeld eingesetzt werden.

Pieck: Ohne Vorbehalte und Bedingungen

Erneuter Ruf nach gesamtdeutscher Beratung — Volkskammer-Appell keine Vorbedingung

dmt. Berlin, 14. Oktober

„Eine gesamtdeutsche Beratung ohne Vorbehalte und Bedingungen“ bot der Staatspräsident der Ostzone, Pieck, erneut dem westdeutschen Bundestag und der Bundesregierung an. Er betonte in diesem Zusammenhang, man müsse in der Bereitschaft der Volkskammer, über die internationale Kontrolle von gesamtdeutschen Wahlen zu verhandeln, einen Schritt der Annäherung sehen.

Pieck sprach anläßlich des „Aktivistentages“ in dessen Verlauf er 671 Aktivisten auszeichnete. Alle Versprechungen aus Bonn, daß bei den Verhandlungen mit den Hohen Kommissaren die Souveränität der Bundesrepublik anerkannt würde, hätten sich doch inzwischen als Propaganda gezeigt. Für Adenauer brauche es keine Alternative „Osten oder Westen“ zu geben. Er brauche sich nur bei den Westmächten für einen

Friedensvertrag mit ganz Deutschland und für den Abzug aller Besatzungsmächte einsetzen.

Es gehe nicht darum, ob Bonn und Pankow sich gegenseitig anerkennen, sondern darum, gemeinsam oder nebeneinander den nationalen Interessen des deutschen Volkes zu dienen. Bemerkenswert ist auch der Hinweis Piecks, die von der Volkskammer geforderte Verhinderung der Adenauer-Verhandlungen mit den Westmächten sei nicht als Bedingung für eine gesamtdeutsche Verständigung zu verstehen.

Ein besonderes Licht auf die Ehrlichkeit der Pankower Versicherungen des guten Willens wirft eine Rede des SED-Generalsekretärs Ulbricht vor den Arbeitern eines Ostberliner Kabelwerks, in der er sagte, „die demokratische Ordnung wird im Kampf um die Einheit Deutschlands siegen.“ (Mit dem Wort „demokratisch“ bezeichnet man in der Ostzone bekanntlich das, was man im Westen „kommunistisch“ nennt.)

Adenauer: Deutsche Einheit

dpa. Bonn, 14. Oktober

Bundeskanzler Dr. Adenauer sagte am Sonntag auf dem Exilparteitag der Sowjetzonen-CDU in Bonn: „Wir sind der deutschen Einheit ein erhebliches Stück nähergekommen“. Die Entwicklung in der Welt — insbesondere seit der Koreakrise — werde sehr viel schneller zum Ziel der deutschen Einheit führen.

USA-Flieger schuld am Flugzeugzwischenfall

Ridgway drückt sein Bedauern aus

dmt. Tokio, 14. Oktober

Während alliierte Flugzeuge weiterhin Nachschubstraßen und Materiallager im Hinterland angreifen und in der Nacht zum Sonntag elf kommunistische Gegenangriffe und Einbrüche abgeschlagen wurden, trafen sich die beiderseitigen Unterhändler wieder in Pan Mun Jon. Die Sitzung dauerte nur 35 Minuten und wurde dann auf Montag vertagt.

General Ridgway hat nunmehr zugegeben, daß es amerikanische Flieger waren, die mit Bordwaffen eine kleine Brücke in der neutralen Zone angegriffen und dabei einen koreanischen Jungen getötet hatten. An Ort und Stelle wurden Geschosshüllen und Geschosshülsen gefunden. Offenbar hatten sich die Piloten durch zurzeit unbenutzte Bunker zu dem Angriff verleiten lassen. Ridgway hat den Koreanern sein Beileid zum Ausdruck gebracht und die Bestrafung der Schuldigen zugesichert.

Offiziere der UNO melden übereinstimmend, die chinesischen Truppen an der West- und Mittelfront seien besser ausgebildet und bewaffnet als je zuvor. Ihre Organisation und die Feuerlenkung seien erstklassig und sie hätten Feldartillerie jeden Typs und jeden Kalibers reichlich zur Verfügung.

Das Kommuniqué der nordkoreanischen Streitkräfte meldet außer dem Abschuß von sechs Flugzeugen die Versenkung eines Zerstörers im

— Kurze Sitzung ohne Ergebnis

Seegebiet vor Wonsan. Ueber der Stadt Sinanju kam es am Sonntag zu einem Luftgefecht zwischen 36 alliierten Jagern und 30 feindlichen Jagern vom Typ MIG. Ein feindliches Flugzeug wurde dabei abgeschossen.

Nur nicht kleinlich sein!

Wenn die Sicherheit, die die Besatzungsmächte für den Eventualfall bieten sollen, auch nur annähernd ebenso groß wäre wie die Bequemlichkeit, die das besetzte Land ihnen bietet, dann könnten wir wohlgerne in die Zukunft schauen. Denn was da im Untersuchungsausschuß zur Prüfung der im Bonner Raum vergebenen Aufträge wieder einmal ans Tageslicht gekommen ist, stellt an die schon an allerhand gewöhnte Phantasie der Steuerzahler etwas ungewöhnliche Anforderungen.

Da wurden allein für die Dekoration und Wandbespannung des „Düsseldorfer Hofes“ in Königswinter, der als englische Mannschaftsunterkunft hergerichtet worden ist, über 70 000 DM benötigt, und man fragt sich, ob solche Unterkünfte neben rein praktischen auch noch künstlerischen Zwecken dienen sollen? Ueberhaupt scheinen die Gobelin-Zuschneider sehr großzügig veranlagt und auf reiche Abfälle bedacht gewesen

zu sein, wenn sie für ein dreisitziges Besatzungssofa 14 Meter à 65 DM benötigt haben.

Und wenn man vernimmt, daß für eine einzige Schreibtischplatte fast 1000 DM in Rechnung (des deutschen Volkes) gesetzt wurden, ist man selbst platt wie ein Schreibtisch. Fast 70 000 DM, so heißt es, hätten in einem Godesberger Hotel allein die Velourteppiche zur Schalldämpfung verschlungen. Ueber so viel Wunsch nach Leisetreteri sind wir fast so betreten wie die Teppiche.

Wenn schließlich noch bekannt wird, daß für die Dienstwohnungen höchster Offiziere pro Kopf bzw. Körper vier Badezimmer vorgeschrieben sind, versteht man wenigstens, warum Finanzminister Schäffer seine geplante neue Steuer auf gewisse Verbrauchsgüter vom Füllhalter bis zum Radioapparat ausgerechnet — Aufwandsteuer nennen will.

T. G.

Wohnungsbau im Dschungel der Bürokratie

A. Z. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß wir an einem wohnungspolitischen Wendepunkt angelangt sind. Der Wohnungsbau, der öffentlich geförderte wie auch der private, ist ernstlich gefährdet, wenn sich Bund und Länder nicht unverzüglich zu durchgreifenden Maßnahmen aufraffen. Mit Improvisationen, wie sie in einigen Kanzleien erwogen werden, kann die rückläufige Entwicklung, die sich bereits seit einigen Monaten deutlich abzeichnet und im nächsten Baujahr zur vollen Entfaltung zu kommen droht, nicht mehr aufgehalten werden. Es müssen mutige, unkonventionelle Beschlüsse gefaßt werden, die von der allgemeinen Erkenntnis auszugehen haben, daß der Wohnungsbau in der Bundesrepublik aus sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gründen unsere vordringlichste Aufgabe ist, der sich noch auf lange Zeit hinaus alle übrigen Interessen unterzuordnen haben. In Bund und Ländern müssen die Finanz- und Wirtschaftsminister mehr als bisher wohnungspolitisch denken, weil sonst die Aufbaumini-ster im luftleeren Raum arbeiten. Das heißt — konkret gesprochen —, daß unter anderem öffentliche Finanzierungsmittel und Kohlen für die Produktion von Baustoffen in ausreichendem Umfang verfügbar gemacht werden müssen.

Neben diesen beiden materiellen Engpässen, zu denen sich noch die derzeitigen Schwierigkeiten bei der Beschaffung erster Hypotheken gesellen, gibt es mindestens ein weiteres, ebenso wichtiges Problem, das um so leichter aus dem Weg geräumt werden kann, als hierzu weder Geld noch Rohstoffe benötigt werden, sondern lediglich ein bißchen gesunder Menschenverstand: Die Zersplitterung im Bau- und Bodenrecht muß so schnell wie möglich beseitigt werden.

Eine baurechtliche Quellensammlung zählt 500 verschiedene Vorschriften auf. Das ist ein bürokratischer Dschungel, durch den sich nicht einmal der Fachmann findet. Im Bundesministerium für Wohnungsbau liegt seit einem Jahr der Entwurf eines Baugesetzes, das alle diese Bestimmungen auf einen bundeseinheitlichen Nenner zu bringen versucht, eine Arbeit, die Minister Wildermuth mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch auf eine Stufe stellt. Erhält das Werk Gesetzeskraft, werden nicht weniger als 37 Gesetze des ehemaligen Reichs und Preußens überflüssig, die zum Teil das ehrwürdige Alter von 80 Jahren haben und deren Durchführungsbestimmungen manchmal unauffindbar sind und nicht selten einander widersprechen.

Obwohl es nicht völlig zweifelsfrei erscheint, ob die geplante Neuordnung nach dem Grundgesetz in das Gebiet der konkurrierenden Gesetzgebung fällt, sollte man meinen, daß jeder vernünftige Mensch ein über die Ländergrenzen greifendes Bundesbaugesetz begrüßt. Diese Annahme ist jedoch irrig. In Bonn wird deshalb die Anrufung des Bundesverfassungsgerichts erwogen, das entscheiden soll, ob die babylonische Verwirrung im Bau- und Bodenrecht auf Bundes- oder auf Länderebene beseitigt werden soll. Sollten sich die Verfassungsrichter, was zu hoffen ist, für die große Lösung entscheiden, so wird es voraussichtlich immer noch viele Monate dauern, bis sich das Bundesparlament durch diese komplizierte Materie bis zur Gesetzesreife durchgearbeitet hat. Wenn dem Schrumpfungprozeß im Wohnungsbau wirksam begegnet werden soll, ist jedoch auch von dieser Seite her Eile geboten.

General Collins in Belgrad

dmt. Belgrad, 14. Oktober

Der Besuch des Stabschefs des amerikanischen Landheeres, General Collins, in der jugoslawischen Hauptstadt wird in Belgrad als das bedeutsamste politische Ereignis der letzten Zeit gewertet. Collins traf am Sonntagmittag auf dem Flugplatz Zemlin zu einem viertägigen Besuch ein, der offiziell als Gegenbesuch zu der Amerika-Reise des jugoslawischen Generalstabschefs Popowitsch bezeichnet wird.

Collins hatte noch am Sonnabend in Rom eine längere Unterredung mit Kriegsminister Pacciardi geführt und war bei einem Essen mit führenden Militärs Italiens zusammengetroffen. In amerikanischen Kreisen Belgrads rechnet man damit, daß demnächst eine amerikanische Militärmission nach Jugoslawien kommen wird, um den Bedarf des Landes an Ausrüstungsmaterial zu prüfen.

Bombenattentat in Buenos Aires

dmt. Buenos Aires, 14. Oktober

In dem Landhaus des Präsidenten des Obersten Kriegesgerichts und in dem Dienstgebäude des Obersten Rats der Armee in Buenos Aires explodierten mehrere Bomben, die indessen keine Opfer forderten. Offenbar handelt es sich nur um starke Feuerwerkskörper. Die Behörden meinen, sie wären von Elementen gelegt, die an dem Aufstand beteiligt gewesen waren.

Die Seite der Heimat

Halver, den 15. Oktober 1951

Waschtag

Das ist der große Tag der Hausfrau. Einmal im Monat muß das sein. Die große Wäsche harret der Säuberung. Sie liegt in Bündeln auf dem Küchenboden und wartet aufs Einstecken.

Mit der Wäsche sind die Damen des Hauses eigen. Die Wäsche ist ihr großer Schatz. Sie vergessen nicht, gelegentlich daran zu erinnern, daß sie ihn mit in die Ehe gebracht haben. Am Waschtag läßt sich diese Erinnerung am besten auffrischen. Der Wecker schrillt schon in aller Frühe. Die Hausfrauen blinzeln begierig in den Wettermorgen, der ihr Tun begünstigen soll. Sie schlagen sich eine Gummischürze vor und winden sich ein bössartiges rotes Tuch um den Kopf. Männer sind an diesem Tag überflüssig und lästig. Sie tun gut, sich vom heimischen Herd vorzeitig zu entfernen. Mit der Wäsche wollen Frauen allein sein. Sie vergessen darüber die zarten Bande.

Wenn die Herren am Mittag zurückkommen und schüchtern nach dem Essen fragen, wallt ihnen weißer Dampf aus der Waschküche entgegen. Mitten in dem brodelnden Dampfbad steht die Hausfrau und zieht die nackten Arme aus der Lauge. Das Feuer knistert, die Kessel blubbern, und die Wasserlachen klatschen streitsüchtig auf den Zementboden.

Es ist ratsam, still in die Speisekammer einzudringen und sich bescheiden eine Butterstulle zu schmieren. Solange der Waschtrog regiert, ist der häusliche Frieden verbannt. Der Weg ist ihm mit Leinen versperrt, an denen die Bettlaken wie aufgeregte Kampffahnen flattern.

Am Abend aber scheint alles wieder gut. Die kostbare Frucht ist eingebracht. Den Männern bleibt nur noch übrig, beim Recken der Betttücher zu helfen. Sie tun es gerne, denn in diesem Augenblick kehrt das Glück in die stille Stube zurück. Sie betrachten ihre frischgewaschenen Hemden und sprechen ein Lob aus.

Einmal im Monat muß auch das sein.

Erika

Halver

Sie landeten im Straßengraben

Auf der Bundesstraße Halver-Brücke ereignete sich am Wochenende ein Verkehrsunfall, der auf ein Ueberholen in der Kurve zurückzuführen ist. Ein PKW hatte es noch eiliger und wollte in der Kurve überholen, zur gleichen Zeit kam jedoch ein Motorradfahrer mit Sozius in die Kurve, der so weit zur Seite gedrückt wurde, daß er mit seiner Maschine von der Fahrbahn abkam. Fahrer und Sozius landeten im Straßengraben. Es gab Kopf- und Handverletzungen und eine erhebliche Schulterprellung, die das Hinzuholen eines Arztes erforderlich machten. Die Schuldfrage dürfte die Polizei klären.

Filmbrand in den Lichtspielen „Unter den Linden“

In der zweiten Nachmittags-Vorstellung am gestrigen Sonntag ereignete sich in den Lichtspielen „Unter den Linden“ ein Filmbrand. Gegen 17.30 Uhr riß plötzlich der Hauptfilm und geriet in Brand. Die beiden Vorführer wollten den brennenden Filmstreifen aus der Maschine herausreißen, es gelang ihnen jedoch nicht, da sie beide erhebliche Verletzungen an den Händen davontrugen, so daß ärztliche Hilfe herbeigerufen werden mußte. Es verbrannte ein Filmband, und es gab kleinere Beschädigungen an der Vorführungsmaschine, die jedoch schnell behoben werden können, so daß mit einer längeren Unterbrechung der Filmvorführungen nicht zu rechnen ist. Da der Vorführungsraum feuersicher von dem eigentlichen Zuschauerraum abgeschlossen ist, bestand für die Besucher keine Gefahr, zumal die Lichtklappen sofort geschlossen wurden.

Bei den Schwimmern war's gemütlich

Zu einem gemütlichen Beisammensein hatte am Samstagabend die Schwimmabteilung des Turn- und Sportvereins Halver 1848 e. V. ihre Schwimmerinnen und Schwimmer sowie deren Angehörige eingeladen. Eine erstaunlich große Zahl fand sich im Freibad Herpine ein, um nach Ablauf des ersten erfolgreichen Jahres der schwimmerischen Arbeit einige Stunden in Geselligkeit und Fröhlichkeit zu verleben. Das betonte auch besonders Bademeister Stahlschmidt in seiner Begrüßungsansprache. Unter den vielen Gästen befanden sich der Vorsitzende der Strandbadkommission, Gemeindegemeindevorstand Turck, vom Vorstand der TuS Halver, die Vorsitzenden Ernst Swinkowiak und Amtsbürgermeister Stamm, wie auch Herr Klauke vom Hallenbad Lüdenscheld und Herr Pardun vom Schwimmverein „Neptun“ Lüdenscheld und die in Lüdenscheld weilende italienische Meisterin in Turm- und Kunstspringen Nanda Pantasso.

Die humoristische Unterhaltung hatte mit Unterstützung von Hein und Fitje auf ihren Akkordeons Jony Brand von der Waterkant, der durch Worte und Lieder die rechte Verbindung von Hamburg und seiner Seefahrt zu den Wassern des Strandbades Herpine herstellte. Es gelang ihm schnell, durch seine launigen Vorträge, und deren Vielzahl hier nur die von Rundfunk her bekannte täuschend ähnliche Reportage eines internationalen Rennens genannt werden soll, eine fröhliche Stimmung zu schaffen, die noch durch die Verlesung einer inhaltreichen Fest- oder Bierzeitung und durch plattdeutsche Vorträge von Bademeister Stahlschmidt gesteigert wurde. Eine reich ausgestattete Tombola brachte vielen Gewinnern Überraschung und Freude.

Mit diesem Abend, der in schönster Harmonie verlief, hat die Schwimmabteilung und ihre Freunde gezeigt, daß sie neben der schwimmerischen Arbeit an der Erziehung der Jugend auch zu feiern versteht und wird dieser schöne

Ein Hochfest der Musica sacra

Treffen der katholischen Kirchenchöre des Dekanats Lüdenscheld in Halver

Halver. Am Sonntag hatten sich sämtliche katholischen Kirchenchöre des Dekanats Lüdenscheld in Halver zusammengefunden, um gemeinsam das Lob Gottes zu künden und sich aus berufenem Munde neue Kraft für ferneres Wirken zu holen. Es waren die Chöre von Lüdenscheld, Brügge, Kierspe, Werdohl, Mühlenthal, Ekeking, Plettenberg, Meinerzhagen, Breckerfeld, Evingsen, Altena und Halver. Im Festhochamt entfaltete sich die ganze Schönheit der Liturgie in Farbe und Klang.

„Singend wollen wir beten und betend wollen wir singen!“ war der Text der Festpredigt, von Pfarrvikar Taentzsch. Die Gemeinde wurde durch die vereinigten Kirchenchöre des Dekanats dargestellt, die in schlichter eindrucksvoller Weise den Choral sangen, an der Orgel meisterhaft begleitet von Dr. Mandt. Der Kirchenchor Kierspe stellte die Schola. Er sang das Proprium vom Tage, das der Chorleiter eigens zu diesem Tage vertont hatte. In wirklich feiner Weise paßte sich das Werk melodisch, harmonisch und rhythmisch der uralten Choralmelodie an. So war die Teilnahme für alle erhehend.

Nach dem Mittagessen sprach in der Festversammlung Professor Dr. Overath über das Thema: „Gemeinde und Kirchenchor beim Gottesdienst“. Seine Ausführungen zeigten vor allem die Wege auf, das Zusammenwirken von Priester, Chor und Gemeinde beim feierlichen Gottesdienst zu vertiefen.

Das anschließende Chorkonzert eröffnete der Kirchenchor Halver. Es folgte ein auserlesenes Programm, das im ersten Teil geistliche und im zweiten Teil weltliche Chöre enthielt. Das Konzert erbrachte den Beweis, daß alle Chöre im Dienste der Musica sacra ernsthaft zu arbeiten verstehen und seit der vorjährigen Bezirks-tagung in Lüdenscheld Fortschritte erzielt haben. Vom ersten Vortrag an standen die Zuhörer schon im Banne der alten und neuen Meister.

Während des Chorkonzertes ergriffen der Ortsgeistliche Pfarrvikar Taentzsch das Wort zur Begrüßung, und Bezirkspräses Pfarrer Schmitz, Lüdenscheld, zu einer Festrede. Dieser wandte sich in dankbaren und ermunternden



Der kath. Kirchenchor Halver singt den Eröffnungchor

Foto: Breitbach

Worten an die Sänger und verstand es, alle Kräfte zu dem heiligen Dienst erneut wachzurufen. Der zweite Teil zeigte, daß die Chöre aber auch das weltliche Liedgut ihr eigen nennen.

Wie der Morgen in der Kirche mit dem Lob Gottes begann, so war auch der Ausklang der Tagung ein großes Loblied. Eine musikalische Feierstunde vereinte noch einmal alle Kirchenchöre in der Christus-König-Kirche. Diese Stunde gestaltete der Kirchenchor Halver unter Leitung seines Dirigenten, Hauptlehrer Gellermann, zu einem besonderen Erlebnis, vor allem durch vier Chöre zu Christus dem König von H. Lemacher. Ein gewaltiger Schlußakkord war der von den Chören Brügge und Halver dargebotene Satz „Lobe den Herrn“ von Rehmann, der im

letzten Vers Gemeinde und Chöre vereinigte. Die Tagung klang mit der Jahresdevise aus „Dir unserm König soll unser Lob erklingen“.

—nn

Buschhausen

Sangesbrüder verlesen

In diesen Tagen erreichte die Mitglieder des Männergesangsvereins „Eintracht“ Buschhausen eine Einladung des Männergesangsvereins Witten-Bommern. Dieser Einladung wollen die Buschhauser Sangesbrüder Folge leisten und am 3. November zu einem gemeinschaftlichen Konzert nach Witten-Bommern fahren.

Deddinghausen / Carthausen

Frohe Betriebsfahrt

Einen Betriebsausflug der Betriebsgemeinschaft und deren Angehörige machte die Firma Winkhaus & Schürmann Oekinghausen am Sonntagabend. Im Autobus ging die Fahrt über Listeralsperre-Attendorf-Attahöhle zur Sorpe-Talsperre. Die Rückfahrt führte über das Hönnetal. Nach dieser von herrlichem Herbstwetter begünstigten schönen Fahrt war man in der Grüne noch einige Stunden in froher Runde zusammen.

Oberbrügge / Ehringhausen

Kaninchenzüchter tagten

Der Kaninchenzüchterverein Oberbrügge hatte seine Mitglieder zu einer Versammlung ins Hotel Süderland geladen. Sie wurde vom Vorsitzenden Ch. Schlabach geleitet. Zunächst nahm man einen Bericht der Züchter Nette und Schlabach über die Kreisverbandsschau

Kriegsopferverforgung noch unbefriedigend

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen tagte in Oberbrügge

Für die Mitglieder des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Untergruppe Oberbrügge fand am letzten Samstag eine Versammlung im Lokal Budde, Oberbrügge statt.

Kamerad Berker, Halver richtete an die Anwesenden herzliche Begrüßungsworte und gab Aufklärungen über Organisationsfragen. Kameradin Rittinghaus erstattete einen Bericht über den 2. Bundestag in Hamburg. Ferner gab sie den Wortlaut der anlässlich des Bundestages gefaßten Entschlüsse bekannt, die programmatisch zusammengefaßt in einen Appell an die Bundesregierung und den Bundestag auf die zukünftigen Arbeitsziele hinweisen. Allerdings sei die Unterstützung aller für die Verwirklichung dieser Ziele dringend erforderlich. Von den Hinterbliebenen forderte Kameradin Rittinghaus mehr Initiative und ganz besonders eine regere Mitarbeit innerhalb der Organisation. Kamerad Benger gab wichtige Hinweise zur Einkellungsbeihilfe und Fürsorgeangelegenheiten bekannt.

Zur Sozialpolitik und Rechtsschutzpraxis führte Kamerad Berker aus, daß die Öffentlichkeit im allgemeinen glaube, daß die Versorgung der Kriegsopfer befriedigend geregelt sei. Die Gesetzpraxis aber zeige erschütternde Auswüchse. An Hand einiger Beispiele bewies er unerhörte Härten und Unzulänglichkeiten des BVG, deren Beseitigung durch Sofortmaß-

Abend noch lange eine schöne Erinnerung bleiben.

Frohe Sängerfahrt nach Hückeswagen

Als am Samstagabend eine frohe Sängerschar die Fahrt nach Hückeswagen antrat, da war man sich klar, daß es eine Zusammenkunft werden würde so recht nach Sängerart und -brauch. Der MGV „Arion“ Halver hatte mit dem MGV Hückeswagen einen Freundschaftsbesuch verabredet, denn beide Chöre haben einen gemeinsamen Dirigenten. Was der Abend versprochen hatte, hielt er auch, denn Chöre und Lieder, ernste und heitere Vorträge wechselten mit einander ab, so daß jeder Sänger am Schluß des Abends befriedigt die Heimfahrt antrat.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Die männliche und weibliche Bereitschaft trifft sich wie üblich am morgigen Dienstagabend im Hotel zur Post.

Vorsicht vor Ganoven!

Wir sind es gewohnt, daß das Frühjahr und der Sommer alle möglichen Elemente auf die Straßen treibt. Mag auch in diesen Jahreszeiten irgendeine unbestimmte Neigung die Tüppelbrüder zu ihrem Tun veranlassen. Was sich heute, wo Kälte und unfreundliche Witterung bald einsetzen, noch draußen herumtreibt, hat die Weste bestimmt an irgendeiner Stelle fleckig. Es sei daher vor allem den Bauern, die immer wieder um Quartier angegangen werden, geraten, auf keinen Fall noch einen solchen späten Tüppelbruder aufzunehmen. Die Gefahr, mit ihm eine üble Ueberraschung zu erleben, ist zu groß.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Seinen 72. Geburtstag kann am morgigen Dienstag, dem 16. d. M. unser Mitbürger Paul Gördel, Halver, Frankfurter Straße 16, feierlich begehen. Wir gratulieren!



Je besser die Verarbeitung desto haltbarer Ihre Kleidung! Wir verwenden deshalb für unsere Einlagen, die wir mit „Immerglatt“ bezeichnen, nur bestbewährtes Material: echtes vollenastisches Haargarn mit Woll- und Zwirn. Unsere „Immerglatt“-Kleidung behält zuverlässig ihr gutes Aussehen, denn Brustpartie, Achsel und Revers sind dank der hervorragenden Eigenschaften unserer „Immerglatt“-Einlage gegen Nässe, Druck und Knautschen ganz besonders widerstandsfähig.

Also: Immerglatt durch „Immerglatt“ Nicht teurer aber besser

IN H A G E N N U R B E I

Lampe
H A G E N

Nach Schlußpiff

HANDBALL

West - Nord 14:13
Süd - Berlin 15:12

Westfalen
Gevelsberg - Lütgendortmund 9:20
TSG Lage - TuS Ferndorf 8:18
SV Westerholt - Eintracht Minden 8:15
Herdecke 63 - Eintracht Hagen 10:11
Fr. 60 Haspe - Polizei Recklinghausen 7:6

Niederrhein
TuS Lintfort - TV Rumein 14:7
Gr.-W. Wuppertal - Phoenix Essen 10:14

Mittelrhein
Bayer Leverkusen - Ol. Köln 16:11
VfB Aachen - ASV Aachen 3:6
Gummersbach - TuS Niederpleis 11:9
SpVg Andernach - TV Hagen 10:5
TV Kuchenhagen - Polizei Köln 6:8
TuS Thomsberg - Bocklemünd 11:4
SC Pfalz - TV Gärzelnich 11:4

Auswahlspiele
Schweiz B - Deutschland B 0:2
Süd - Südwest (Sa) 3:2
Nord - West 2:2
Städtspiel Berlin - München 3:1

Vorrunde zum Amateur-Pokal
Westfalen - Hessen 2:2
Schleswig-Holstein - Bremen 2:2
Niedersachsen - Hamburg 4:2
Niederrhein - Berlin 5:3
Mittelrhein - Rheinland 4:0
Nordbaden - Rheinhessen/Pfalz 3:2
Südbaden - Württemberg 0:2

I. Liga West
Tura Düsseldorf - Hamborn 07 (Sa) 3:3
Arminia Bielefeld - STV Horst (Sa) ausgef.
Borussia M.-Gladbach - STV Horst 4:1
Fortuna Düsseldorf - FSV Frankfurt 2:2
Wanne-Eickel - 1. FC Köln 0:2
Wattenscheid 09 - Schalke 04 1:3
SpVg Herten - Borussia Dortmund 2:5
Rhenania Würselen - SW Essen 3:6
Mar. Remscheid - Bayer Leverkusen 0:0
Union Ohligs - SpVg Erkenschwick 2:2

I. Liga Nord
Meisterschaftsspiele
Victoria Hamburg - Göttingen 0:0
Elmsbüttel - Eintracht Braunschweig 3:2
Hannover 96 - Eintracht Osnabrück 1:2

Freundschaftsspiele
Hamborn SV - Turbine Halle (Sa) 3:1
St. Pauli - Altona 93 (Sa) ausgef.
Bergedorf - Pr. Delbrück (Sa) 1:3
Werder Bremen - Pr. Delbrück 2:0
Lüneburger SK - VfB Lübeck 2:2
SV Blumenthal - FC St. Pauli 3:2
Bremerhaven 93 - Turbine Halle 1:0

I. Liga Süd
VfL Neckarau - TuS Neuendorf 4:2

I. Liga Südwest
VfL Neustadt - Phoenix Ludwigshafen 4:0
Tura Düsseldorf - SpVg Weidenau 3:1
VfR Kaiserslautern - Eintracht Trier 2:6
VfR Frankenthal - Eintr. Kreuznach 6:3
FV Engers - Mainz 05 5:1
Deutsche Mannschaft im Ausland
Old. Lillie - RW Essen 0:2
Old. Lillie - RW Essen 1:3

II. Liga
West
RW Oberhausen - Homborn 09 2:2
VfB Bottrop - VfB Bielefeld 3:1
Duisburger SpVg - Fortuna Köln 1:1
Rapid Köln - VfL Benrath 5:2

Freundschaftsspiele
Schildesche - VfB Bielefeld (Sa) 0:0
Westf. Herne - Vohwinkel 80 2:6
Eintr. Gelsenk. - SSV Wuppertal ausgef.

Amateur-Ligen
Westfalen
BV Brambauer - VfL Witten 1:2

Niederrhein
BV 04 Düsseldorf - SW Barmen 1:3
SpVg Barmen - Hochheide 09/11 ausgef.
Homborn SpV - SV Neukirchen 1:2
SC Kleve 63 - Solingen-Gräfrath 4:1
VfR Neuf. - Gr.-W. Viersen 3:2
Eller 04 - VfB Kleve 03 2:2
M.-Gladbach - Hilden 1:0
Westende Hamborn - VfB Speldorf 4:1
Tura Essen - SpC Osterfeld 12 3:2
SV Osterfeld 06 - Melderich 06 1:1
SV Frillendorf - Oberhausen 06 4:2
1. FC Bocholt - Elmar Alstaden 4:2
TuS Hel. Essen - Duisburg 49/99 1:1

DER HEIMATSPORT

Bezirksklasse Gruppe West

Ist der Bann endlich gebrochen?

Halver trotz Tabellenführer ein Unentschieden ab - Hagen und Hohenlimburg weiter siegreich

An der Karlshöhe in Halver konnte der Tabellenführer Haspe nicht überzeugen und war froh, am Schluß einen Punkt mit nach Hause genommen zu haben. Eckesey wahrte seine Chance gegen Wengern und errang einen in der Höhe verdienten 5:1-Sieg. Wetter blieb weiter auf der Verliererstraße und verlor gegen die starken Gäste aus Sprockhövel knapp mit 1:2. Wir hatten in unserer Vorschau bereits auf das gefährliche Gelände in Halvinghausen hingedeutet, das 2:2 der Herdecker Elb bedeutet einen Achtungserfolg. Kabel konnte die gesperrten Leute nicht vollwertig ersetzen und mußte den schußgewaltigen 72ern einen knappen den Siegeszug diente Sleg überlassen. Harkorten konnte den Siegeszug der Hohenlimburger nicht stoppen, leistete zwar erbitterten Widerstand, unterlag dann aber doch 2:4. Fichte und Gevelsberg waren spielfrei!

TuS Halver - Union-Haspe 1:1 (0:0)

Für dieses Spiel gegen den derzeitigen Tabellenführer hatten sich die Halveraner etwas vorgenommen. Von Beginn an mußte der objektive Zuschauer feststellen, daß die Gäste in rein spielerischer Hinsicht nicht so stark waren wie Harkorten, Hohenlimburg und Hagen 72. Das überrascht insofern, weil die Hasper die Tabelle anführten. Es erwies sich einmal mehr, daß der Sturm der Halveraner nicht durchschlagkräftig genug ist, denn sonst hätten sie bis zur Halbzeit mit 2 Toren Unterschied führen müssen. Kellberg, der bereits an den Vorrundenspielen sehr schwach spielte, verstand es nicht, den schußgewaltigen Linksaußen Walzner I in Schutzposition zu bringen und zeigte ein sehr schwaches Ab- und Zuspiel. Die Verteidigung spielte vor allem in den ersten 30 Minuten sehr sicher und die Außenläufer, allen voran Leuchtenberg, verstand es immer wieder, dem Sturm gute Vorarbeit zu leisten. Vom Anstoßweg wechselte die Situation blitzschnell und beide Hintermannschaften mußten oft in letzter Minute eingreifen. Den ersten Straßstoß für die Gäste verschießt Schönrück II in der 6. Minute. Halvers Hintermannschaft ist in dieser Spielphase den schnellen Vorstößen der Gäste jederzeit gewachsen. Eine mögliche Chance verliert Leuchtenberg, als er dem 16-Meter-Raum zu streicht, den völlig ungedeckten Kossok auf Rechtsaußen aber nicht bedient. Wenig später hat Kossok seinen Bewacher Weber geschickt ausgespielt, anstatt auf Tor zu schießen, spielt er den Ball zwar ungenutzig aber unnötig in den freien Raum, und der Ball läuft am Posten vorbei ins Aus. Halver bestimmt ganz klar das Spielgeschehen, obwohl man gegen die Sonne spielen muß. Als Friese raus ist, köpft Schönrück II den von Borchardt geschossenen Ball von der Torlinie zur Ecke ins Aus zur 3. Ecke. Der anschließende Straßstoß von Walzner I springt von der Mauer ab. Im Gegenzug kann Gruber nur auf der Linie klären. Nach 30 Minuten kommen die Gäste auf, erzwingen die erste Ecke, die abgewehrt wird. Ein unnötiges Foul von Gruber ergibt einen indirekten Freistoß, den Ortling verschießt. Wieder eine große Chance für die Halveraner! Im Anschluß an einen Straßstoß von dem erstmalig mitwirkenden Walzner III gibt Leuchtenberg den Ball hoch in den Strafraum. Borchardt lenkt den Ball zu Kossok, der aus 3 Meter Entfernung über die Latte köpft!

Trotz Sonne im Rücken können die Halveraner nach Wiederbeginn keine spielerischen Vorteile erzwingen. Haspe beherrscht jetzt klar das Spielgeschehen, aber Halvers Hintermannschaft versteht es mit viel Geschick und Glück, die Drangperiode zu überstehen. Mehrere Ecken für die Gäste bringen nichts ein. Halvers Stürmerspiel wird erschreckend ungenau und schwach. Wieder eine große Chance: Borchardt gibt von Linksaußen eine Flanke gut herein. Kossok verlängert, aber zwei Stürmer verfehlen diese gute Vorlage. Im Anschluß an einen umstrittenen Einwurf kommen die Gäste durch ihren Mittelstürmer Ortling aus einem Gedränge heraus zum 1:0. (70. Minute). Dann geht Oberberg für Peukert in den Sturm und ihm gelingt in der 82. Minute aus kürzester Entfernung das verdiente Ausgleichstor! Halver stürmt jetzt mit acht Mann, kann aber an dem Ergebnis nichts mehr ändern!

Die neue Tabelle:

1. Hohenlimburg	5	4	1	—	15:9	9:1
2. Hagen 72	6	4	1	1	20:9	9:3
3. Haspe	5	3	2	—	9:5	8:2
4. Sprockhövel	6	4	—	2	17:9	8:4
5. Gevelsberg	5	3	1	1	18:9	7:3
6. Eckesey	5	2	2	1	10:8	6:4
7. Halvinghausen	6	2	2	2	6:12	6:6
8. Harkorten	5	2	1	2	14:9	5:5
9. Fichte	4	1	1	2	8:10	3:5
10. Kabel	5	1	1	3	7:9	3:7
11. Herdecke	5	1	1	3	10:18	3:7
12. Wengern	4	1	—	4	8:17	2:8
13. Wetter	5	1	—	4	8:17	2:8
14. Halver	6	—	1	5	6:16	1:11

Holthausen führt in der Gruppe Mittel

Nach dem sechsten Spieltag führt der Neuling Holthausen die Gruppe Mitte — nach dem Torverhältnis — an. Der Sieg über Voßwinkel war überzeugend. Hemer kam auf eigenem Platz gegen Wickede über ein 1:1 nicht hinaus. Nachrodt gewann erwartungsgemäß gegen Dröschede. Eine Ueber-raschung gab es in Grün, wo Altana die Gastgeber mit 0:4 hereinglegte. Plettenberg bewies seine gute Form, gewann zwar mit dem knappsten aller Ergebnisse. In Oestrich trennten sich Oestrich und Westig torlos. Neuenrade verlor in Fröndenberg haushoch 9:1.

Die Tabelle

1. Holthausen	6	5	—	1	27:9	10:2
2. Hemer	6	4	2	—	13:9	10:2
3. Plettenberg	6	3	2	1	9:7	8:4
4. Westig	5	2	3	—	7:3	7:3
5. Fröndenberg	4	2	2	—	15:6	6:2
6. Grün	5	3	—	2	15:12	6:4
7. Altana	6	3	—	3	22:10	6:6
8. Nachrodt	5	2	2	2	9:9	6:6
9. Wickede	5	2	1	2	9:8	5:5
10. Voßwinkel	5	1	2	2	7:13	4:6
11. Lendingsen	5	1	2	2	4:14	4:6
12. Finnentrop	5	1	1	3	6:14	3:7
13. Oestrich	6	1	1	4	14:17	3:9
14. Dröschede	6	1	—	5	10:19	2:10
15. Neuenrade	6	1	—	5	8:25	2:10

Spitze der Kreisklasse unverändert

Grünwald gewann gegen Brügge 4:2

Ueberraschungen hat es in der Kreisklasse auch diesmal nicht gegeben. So stark ist der RSV Meinerzhagen doch wohl nicht, wie man es allgemein nach den hohen Anfangserfolgen annehmen konnte. Als Gäste der Versetaler lagen die Meinerzhager bereits nach sechs (11) Minuten mit 3:1 im Rückstand. Die Elf ließ sich dann aber zusammen und schaffte nach dem Ausgleich bis zur Pause noch die 3:3-Führung. Am Ende hieß es dann 4:7.

Grünwald siegte erwartungsgemäß gegen Brügge mit 4:2 und liegt weiterhin gemeinsam mit dem RSV Meinerzhagen an der Spitze der Tabelle

FC Oberbrügge - SpV Listertal 6:1 (5:0)

In kompletter Besetzung legten die Oberbrügger mächtig los und überrannten die Gäste in der ersten Halbzeit ganz. Remmel war es, der für seine Mannschaft gleich 3 Tore vorlegte, denen Mess noch 2 hinzufügte. Nur die Hintermannschaft der Listertaler stand ihren Mann, konnte aber nicht verhindern, daß die Durchbrüche der Oberbrügger sich auch tormäßig ausdrückten. Nach dem Wechsel war es Schmidt, der auch jetzt wieder zur Verfügung steht, der das Ergebnis auf den Endstand brachte. Das Ehrentor der Gäste blieb ihnen nicht versagt.

TuS Oberrahmede I - TV Kierspe 79 I 2:2

Die Gastgeber überraschten nach der angenehmen Seite. Durch Elfer und Einsatz vermochten sie eine gleichwertige Partie zu liefern. Da der Kiersper Sturm zudem einige Chancen ausließ, blieb ein wertvoller Punkt im Rahmedetal.

TSV Ronsahl - TV Oestertal 1:4

Mit großen Erwartungen waren die Ronsahler in dieses Spiel gegangen, mußten aber recht bald erfahren, daß der Gegner etwas mehr Spielerfahrung hatte und aus diesem Grunde Gewinner sein mußte. Trotzdem, es war ein schönes Spiel, das außerdem auch zeigte, daß die Ronsahler Spieler jeden Sonntag besser werden, also in der zweiten Serie über die Erfahrung verfügen, um dann gegen diesen oder jenen Gegner bestehen zu können.

Lage in der Bezirksklasse unverändert

Ueberraschungen blieben aus. Jahn Lüdenscheid hatte einen schlechten Tag gegen den SSV Hagen erwisch, der damit auch das zweite Spiel in Lüdenscheid gewann. Ueber die hohen Siege des Tabellenführers Delstern wandert sich schon niemand mehr. Diesmal mußte TuS 03 Hagen mit einer 5:2-Niederlage die Wirkkraft der Gäste anerkennen. Stöcken fertigte nach dem hohen Sieg über Brügge auch Kierspe 79 klar mit 14:6 ab und schiebt sich mit diesem Siege wieder ein beträchtliches Stück in der Tabelle nach vorne. Brügge hatte gegen die spielerischen Poststürmer aus Hagen von vornherein keine Chancen, das 18:8 kommt also erwartet.

Größere Veränderungen hat es in der Tabelle nicht gegeben. Hier ist sie:

1. (1.) Delstern	7	7	0	0	130:43	14:0
2. (2.) Westf. Hagen 72	7	6	0	1	84:60	12:2
3. (3.) Post Hagen	6	5	0	1	69:50	10:2
4. (4.) LTV 61	5	3	0	2	51:42	6:4
5. (5.) SSV Hagen	7	3	2	2	53:65	8:6
6. (6.) TV Dahl	6	2	1	3	46:52	5:7
7. (7.) Kierspe 79	6	2	0	4	43:66	4:8
8. (8.) Jahn Lüdenscheid	6	2	0	4	42:55	4:8
9. (9.) Stöcken Dahlbrück	7	3	0	4	64:63	6:8
10. (10.) Priorat	7	2	0	5	66:79	4:10
11. (11.) TuRa Brügge	7	1	1	5	52:82	3:11
12. (12.) TuS 03 Hagen	7	1	0	6	52:98	2:12

TuS Oberbrügge I - TV Linscheid II 11:10

Einen hauchdünnen Sieg erkämpften die Oberbrügger gegen die II. Mannschaft von Linscheid. Technisch besser waren ohne Zweifel die Gäste, aber die Oberbrügger kämpften verzweifelt um die Punkte. Bis zum Stande von 9:9 führten die Gäste mit einem Tor Unterschied, um aber dann dem kraftvollen Endspurt der Oberbrügger zu erliegen. Mit dem neuen Spielregeln fanden sich die Spieler über Erwarten gut ab.

TV Dahlbrück I - TV Kierspe 79 I 14:6 (6:4)

Bei verteiltem Feldspiel verlief die erste Halbzeit ziemlich ausgeglichen, obwohl die Gastgeber eine knappe Führung herausholen konnten. Auch nach dem Wechsel blieben die Kiersper zunächst noch ziemlich dichtauf. Wenn der Dahlbrücker Sieg auch zweifellos verdient war, so entspricht das Endergebnis jedoch nicht dem Spielverlauf.

Meinerzhagen I - Schalksmühle II 6:6

Die Schalksmühler Reserve hatte wie erwartet in Meinerzhagen einen schweren Stand und konnte dort nur zu einem Unentschieden gelangen. Obwohl die Schalksmühler sich einen 4:1-Vorsprung erspielt hatten, waren sie am Schluß froh, wenigstens 1 Punkt gerettet zu haben.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

TuS Eiringhausen - VfB Hahlinghorst	1:4
Mengede 08 - Nehlem 08	4:3
Kliefeld/Geisweid - VfB Weidenau	1:1

Bezirksklasse

Gruppe West

TuS Halver - Union Haspe	1:1
Eintracht Eckesey - TuS Wengern	8:1
Wetter 10 - Sprockhövel 81	1:2
Hahlinghausen 07 - Herdecke 63	2:2
Boele/Kabel - Westfalia Hagen 72	1:2
Harkorten 11 - Hohenlimburg 10	2:4

Gruppe Mitte

SVg Nachrodt - TuS Dröschede	2:1
SF Holthausen - TuS Voßwinkel	3:0
Grüne 11 - VfB Altana	0:4
Fröndenberg 09 - TuS Neuenrade	9:1
Hemer 08 - TuS Wickede	1:1
SF Finnentrop - SVg Plettenberg	0:1
Oestrich - Westig 08	0:0

Kreisklasse

TuS Grünwald - TuRa Brügge	4:2
TSV Ronsahl - TSV Oestertal	1:4
TuS Versetal - RSV Meinerzhagen	4:7
FC Oberbrügge 31 - RSV Listertal	6:1
TuS Oberrahmede - TV Kierspe 79	2:2

Pokalspiel - Wiederholung

Lüdenscheid 08 Res. - Jahn Kierspe 04	7:0
---------------------------------------	-----

Freundschaftsspiel

Jahn Werdohl - Letmathe 08	2:0
----------------------------	-----

Handball

Gauklasse

Jahn Werdohl - Alemannia Menden	9:8
TuS Schwitten - Schalksmühle	5:9
Silschede - Linscheid/Heedfeld	26:12
Rummenohl - VfL Hagen	7:8
AdH Weidenau - Fichte Hagen	8:7
Hohenlimburg 10 - Siegener TV	20:3

Bezirksklasse

Gruppe I

Jahn Lüdenscheid - SSV Hagen	4:7
Stöcken Dahlbrück - Kierspe 79	14:6
Post SV Hagen - TuRa Brügge	18:8
TuS 03 Hagen - TV Delstern	5:29
TV Priorat - Westfalia Hagen 72	5:10

Gruppe IV

Germania Altana - Mühlenrahmede	18:6
TV Städt. Rahmede - Fellinghausen	13:9
Evingen - Jahn Siegen	ausgef.

Kreisklasse

TuS Nachrodt I - TuS Versetal	6:16
TuRa Eggenscheld I - TuS Mühlenrahmede II	14:3
Lüdenscheid 08 I - Jahn Lüdenscheid II	9:7
Friesen I - LTV 61 III	6:10
TuRa Eggenscheld II - LTV 61 II	6:11

Schalksmühle Teilnehmer an den südwestfälischen Hallen-Handballmeisterschaften

Bei den gestrigen Hallenhandball-Ausscheidungsspielen kämpften die hiesigen Mannschaften an der Bismarckstraße in Lüdenscheid mit wechselndem Erfolg. Die Halverschen Teilnehmer mußten zuerst gegen Jahn Werdohl antreten, nebenbei bemerkt, das schönste Spiel des Tages. Werdohl gewann 5:2. Gegen Lüdenscheid 08 gewannen die Halveraner 5:0 und spielten gegen Linscheid unentschieden 2:2. In dem erforderlichen Entscheidungsspiel blieb Linscheid-Heedfeld mit 3:2 glücklicher Sieger, denn der rauen Spielart waren die Halveraner auf die Dauer nicht gewachsen.

Als Teilnehmer an den Südwestfälischen Handball-Meisterschaften wurden in diesen Ausscheidungsspielen Schalksmühle, Linscheid-Heedfeld, Jahn Werdohl und Mühlenrahmede ermittelt.

Die Tabelle für die Gruppe I:

1. TSG Schalksmühle	6:0 Punkte	11:7 Tore
2. TuS Mühlenrahmede	4:2 Punkte	7:6 Tore
3. Stöcken Dahlbrück	2:4 Punkte	7:7 Tore
4. LTV 61	0:6 Punkte	5:10 Tore

Gruppe II:

1. Jahn Werdohl	6:0 Punkte	19:6 Tore
2. Heedfeld-Linscheid	4:2 Punkte	8:14 Tore
3. TuS Halver	2:4 Punkte	11:15 Tore
4. Lüdenscheid 08	0:6 Punkte	4:17 Tore

Tischtennis

TuS Oberbrügge A - TuS Oberbrügge B	14: 2
TuS Oberbrügge A - TuS Halver	15: 1
TuS Oberbrügge B - TuS Halver	2:14
TuS Oberbrügge A - Meinerzhagen	9: 7
TuS Oberbrügge B - Meinerzhagen	3:13
TV Kierspe 79 - TV Schalksmühle I	8: 8

Die ersten Meisterschaftsspiele der Tischtennis-Volme-Staffel haben stattgefunden. Die Oberbrügge A-Mannschaft führt mit 6 Pluspunkten jetzt die Tabelle an. Eindeutig konnte Oberbrügge B und auch die zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder an den Meisterschaftsspielen teilnehmenden Halveraner besieg werden. Dafür hatten die Halveraner aber gegen die Oberbrügge B-Mannschaft, die mit drei Mann Ersatz angetreten war, ein leichtes Spiel. Favorisiert waren Meinerzhagen und Oberbrügge A. Nach einem äußerst spannenden verlaufenen Kampf, der bis zum Ende unentschieden stand, konnte Oberbrügge mit letztem Einsatz drei von den vier Doppeln für sich buchen und damit doch noch einen knappen Sieg erlangen. Dafür besiegten die Gäste aus dem oberen Volmetal aber Oberbrügge B überzeugend mit 13:3.

Bundeslehrstunde am Wochenende

Die für das kommende Wochenende geplante Gauvorrunde fällt aus. Dafür führt der Lenne-Volme-Gau eine Bundeslehrstunde durch, die vom Oberturnwart des Westfälischen Turnbundes, Martin Bitter, geleitet wird. Es haben ferner ihre Mitarbeit zugesagt für die Turnerinnen Ulla H a u t h und für die Turner Ad H e c k e r. Es nehmen an diesem wichtigen Lehrgang neben den Fachwarten des Gau und der Bezirke allen Vereinen nur je ein Übungsleiter und eine Übungsleiterin teil.

Schalksmühle sorgt für Ueberraschung in der Gauklasse

Wie erwartet gab es in Hohenlimburg ein reines Schützenfest; aber 20 Tore ist doch etwas viel für die Sieger. Jahn, ebenso war es im Spiel Silschede gegen Linscheid Heedfeld. Hier waren es sogar 30 Tore, die geworfen wurden. Leider waren die Heedfelder nur mit 12 Toren daran beteiligt, so daß der Sieg eindeutig in Silschede blieb. Für eine Ueberraschung sorgten die Schalksmühler Handballer, die sich jetzt endlich gefunden zu haben scheinen. Gegen Schwitten langte es diesmal zu einem glatten Siege. Recht knappe Ergebnisse gab es zwischen Alemannia Menden und Jahn Werdohl 8:9, Rummenohl-VfL Hagen 7:9 und Weidenau-Fichte Hagen 8:7. Das Gesicht der Tabelle hat sich jetzt etwas verändert.

Schwitten I - Schalksmühle I 5:9 (3:6)

Endlich einmal zeigte sich die Schalksmühler Mannschaft von der besseren Seite und holte sich auf dem gefährlichen Gelände in Schwitten mit 9:5 beide Punkte.

Gleich zu Beginn legten sich beide Mannschaften heftig ins Zeug und schnell gelang den Schalksmühler auch der Führungstreffer. Aber nicht lange währte die Freude, denn die Gastgeber glücken durch ihren Halbrochen aus. Aber die Schalksmühler waren in diesem Spiel die besseren und gestalteten das Spiel auch zum größten Teil überlegen. So lag man auch immer mit einigen Toren im Vorsprung und ließ den Schwittener keine Siegeschance. Vor allen Dingen konnte man in diesem Spiel einmal feststellen, was eine konsequente Manndeckung bedeutet. Schalksmühle verstand es in diesem Spiel gut, den Sturm des Gegners oft leerlaufen zu lassen. Bis zur Halbzeit gelang dann auch ein schöner 6:3-Vorsprung, der nach der Halbzeit gehalten werden konnte. Manche Torchance der Schalksmühler wurde noch vergeben, da erstens der Schwittener Torhüter ganz ausgezeichnet hielt, und andererseits allein 3 13-Meter-Bälle von den Schalksmühler verworfen wurden. Der Kampfeseller aller Spieler war in diesem Spiel lobenswert, so daß man doch noch günstiger in die Zukunft schauen kann.

Rummenohl I - VfL Hagen I 7:8

Wiederum verloren die Rummenohler unglücklich und mit nur einem Tore. Die Mannschaft ist nicht so schlecht, wie der Tabellenstand es anzeigt. Die Stürmerreihe kann sich im gegebenen Augenblick nicht recht in Szene setzen, so daß manche gute Chance unglücklich vergeben wird.

Die Tabelle:								
2.	(1.)	EJ Gevelsberg	6	5	1	0	86:44	11:1
1.	(2.)	Hohenlimburg 10	7	6	0	1	87:55	12:2
3.	(3.)	Jahn Werdohl	7	5	1	1	73:54	11:3
4.	(4.)	Silschede	5	5	0	0	79:47	10:0
5.	(5.)	Schwitten	7	4	0	3	57:61	8:8
6.	(6.)	Weidenau	6	2	1	3	66:76	7:7
7.	(7.)	Alemannia Menden	6	3	0	4	60:56	4:8
10.	(8.)	Fichte Hagen	4	1	1	2	24:29	3:5
7.	(9.)	Schalksmühle	5	2	1	2	48:45	5:5
8.	(10.)	VfL Hagen	5	2	1	2	50:56	5:5
11.	(11.)	Linscheid-Heedfeld	6	1	0	5	64:94	21:6
12.	(12.)	Slegener TV	6	0	0	6	36:75	0:12
13.	(13.)	Rummenhoh	9	8	8	7	47:65	0:14